

// Mitgliederversammlung OV Esslingen 29. Juni 2016 //

Geflüchtet nach Deutschland

*Kinder und Jugendliche im
Baden-Württembergischen Bildungs- und
Ausbildungssystem*

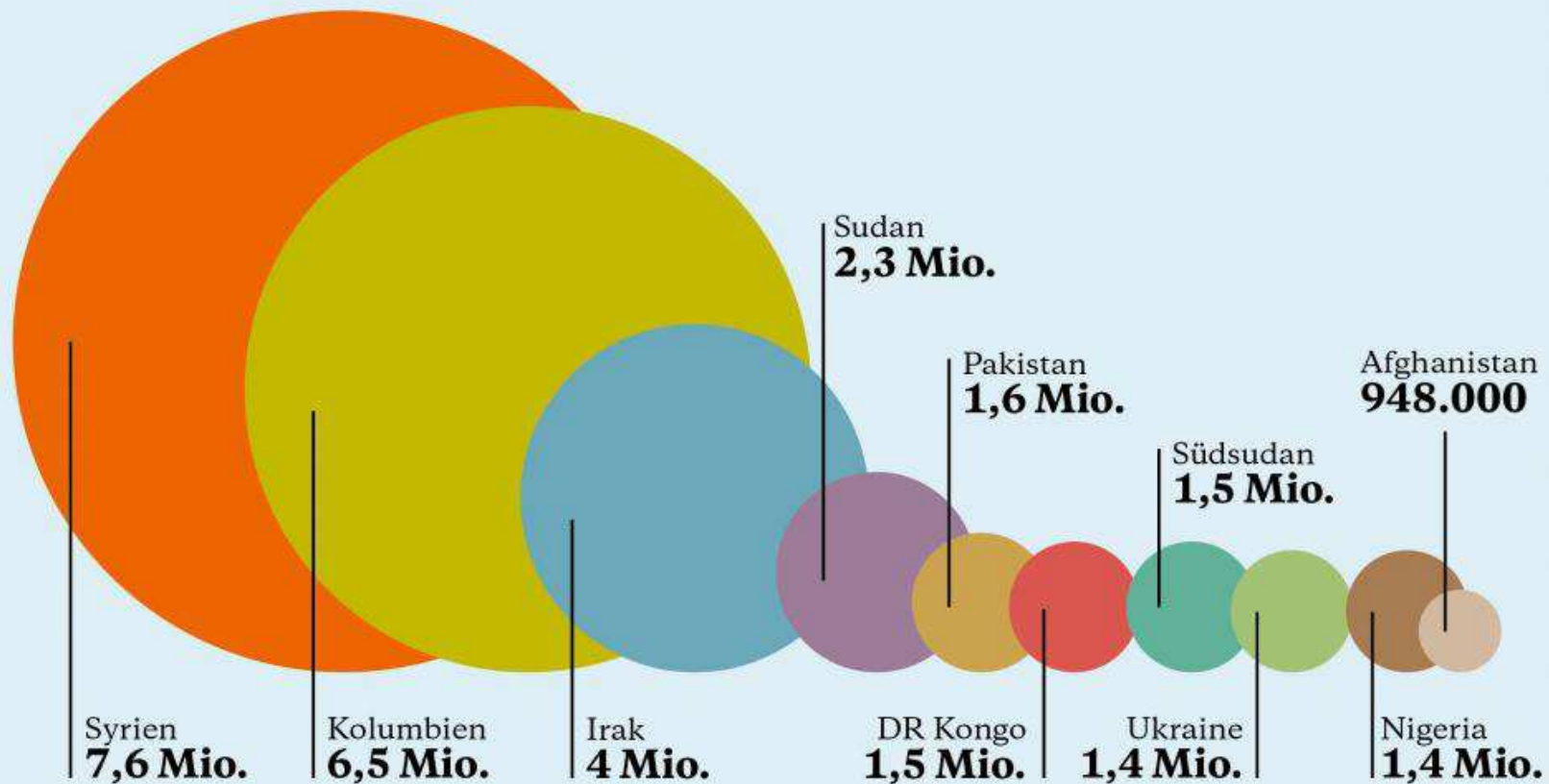
// Monika Gessat - VB Grundsatzfragen & LAMA //

UN - Generalsekretär: „Wir erleben die schlimmste humanitäre Krise seit dem zweiten Weltkrieg“

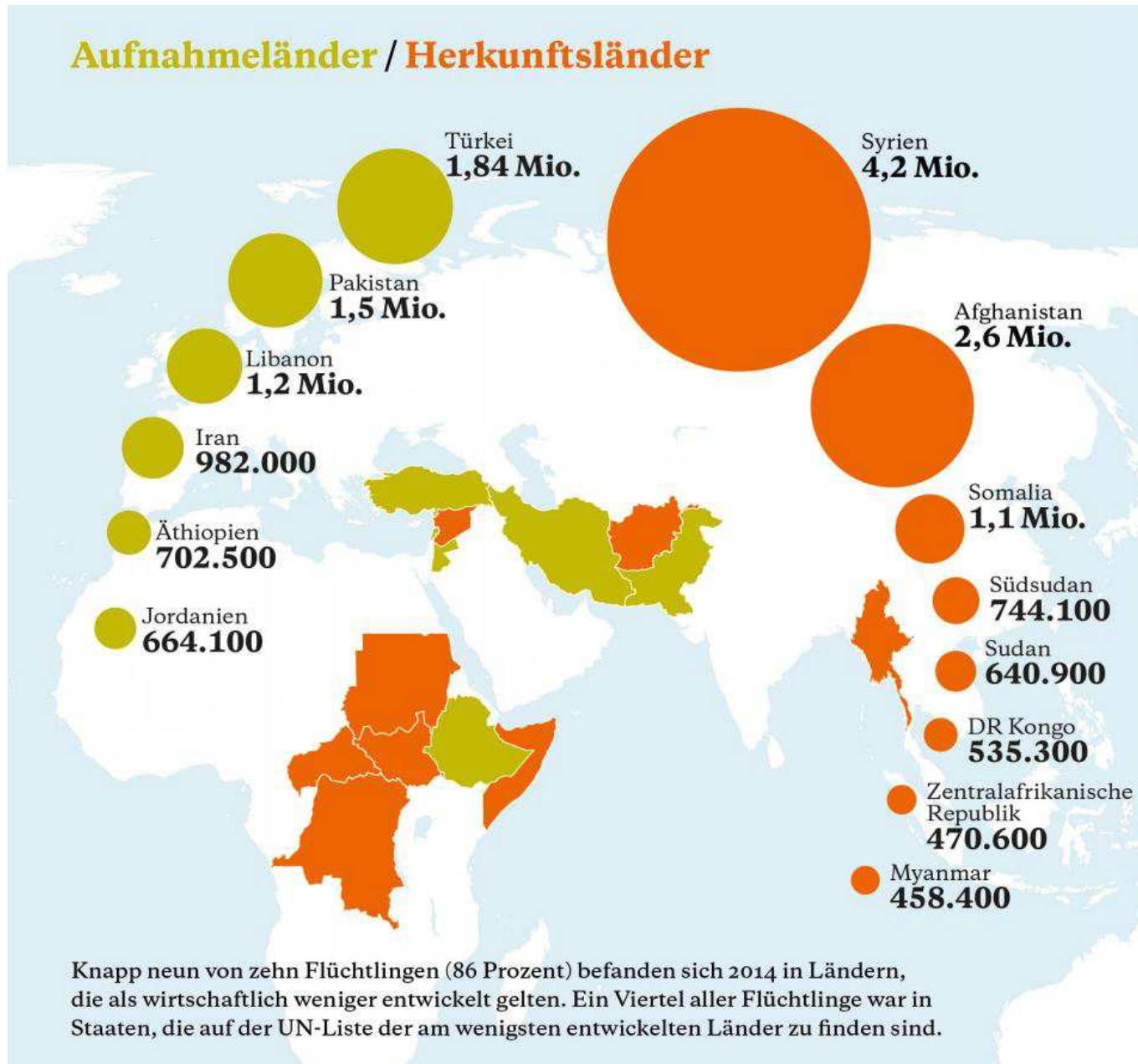
UNHCR (Ende 2015):

- **65 Mio. Menschen sind weltweit auf der Flucht**
- **die Hälfte von ihnen ist unter 18 Jahren alt**
- **2/3 bleibt als Binnenvertriebene im eigenen Land**
- **1/3 flieht ins Ausland, vor allem in die Nachbarländer**

Länder mit den meisten Binnenvertriebenen



Aufnahmeländer / Herkunftsländer



Knapp neun von zehn Flüchtlingen (86 Prozent) befanden sich 2014 in Ländern, die als wirtschaftlich weniger entwickelt gelten. Ein Viertel aller Flüchtlinge war in Staaten, die auf der UN-Liste der am wenigsten entwickelten Länder zu finden sind.

Quelle: Brot für die Welt,

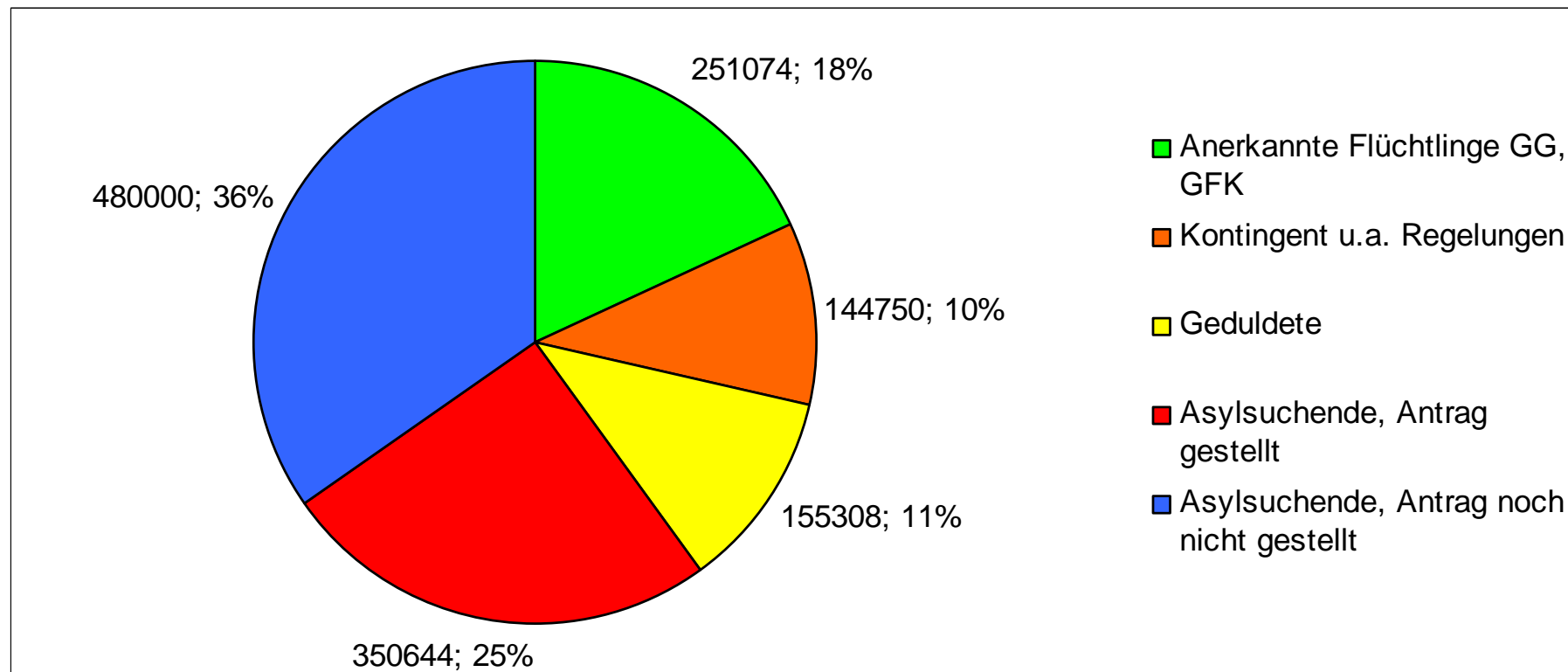
10/2015

Geflüchtete - Über wen reden wir in Deutschland ?

- **Menschen, die sich legal in Deutschland aufhalten**
 - als **Asylbewerber mit Aufenthaltsgestattung**
 - als **anerkannte Flüchtlinge mit Aufenthaltserlaubnis**
 - als **Geduldete, d.h. der Asylantrag ist abgelehnt, aber die Abschiebung ist ausgesetzt**
- **Menschen, die sich aufenthaltsrechtlich illegal in Deutschland aufhalten**

Sans-Papiers (= ohne Aufenthaltstitel, Duldung oder Gestattung, d.h. auch ohne Leistungsansprüche)

Geflüchtete in der BRD zum 31.12.2015: 1,38 Mio.



Quelle: Drucksache 18/7800 vom 9.3.2016/ Antwort der Bundesregierung auf die parlamentarische Anfrage der Fraktion *Die Linke*/ Basis: Daten aus dem Ausländerzentralregister

Oktober 2015 : Grundsatz der GEW

Das Recht auf Zugang zu Bildung gilt uneingeschränkt!

- unabhängig vom Aufenthaltsrechtlichen Status
- ab dem Tag nach der Registrierung
- anpasst zum erworbenen Lern- und Bildungsstand

Sofortmaßnahmen: Bildungsanspruch verwirklichen

- Kitabesuch ermöglichen und unterstützen
- Für zügigen Beginn des Schulbesuchs sorgen
- Schulbesuchsrecht für Jugendliche bis 25 Jahre
- Früher Zugang zu Sprachkursen für alle Asylbewerber
- Erleichterungen bei der Anerkennung von Abschlüssen

Handlungsempfehlungen der GEW an die Politik

- Rechtliche Anpassungen bei Schulpflicht, BaFöG, BAB, ...
 - Einstellung und Nachqualifizierung von Quereinsteigern
 - Ausbau von Fort- und Weiterbildungsangeboten für Lehrkräfte
 - DaZ als eigenständiges Unterrichtsfach
 - Ausbau der Ganztagesangebote
 - Ausbau der Beratungs- und Unterstützungsangebote
 - Multiprofessionelle Teams in Schulen
 - Coaching und Unterstützung für Kitas
 - Anhebung der Bezahlung der Honorarlehrkräfte
- **Erhöhung der Bildungsausgaben um 3 Mrd. Euro**

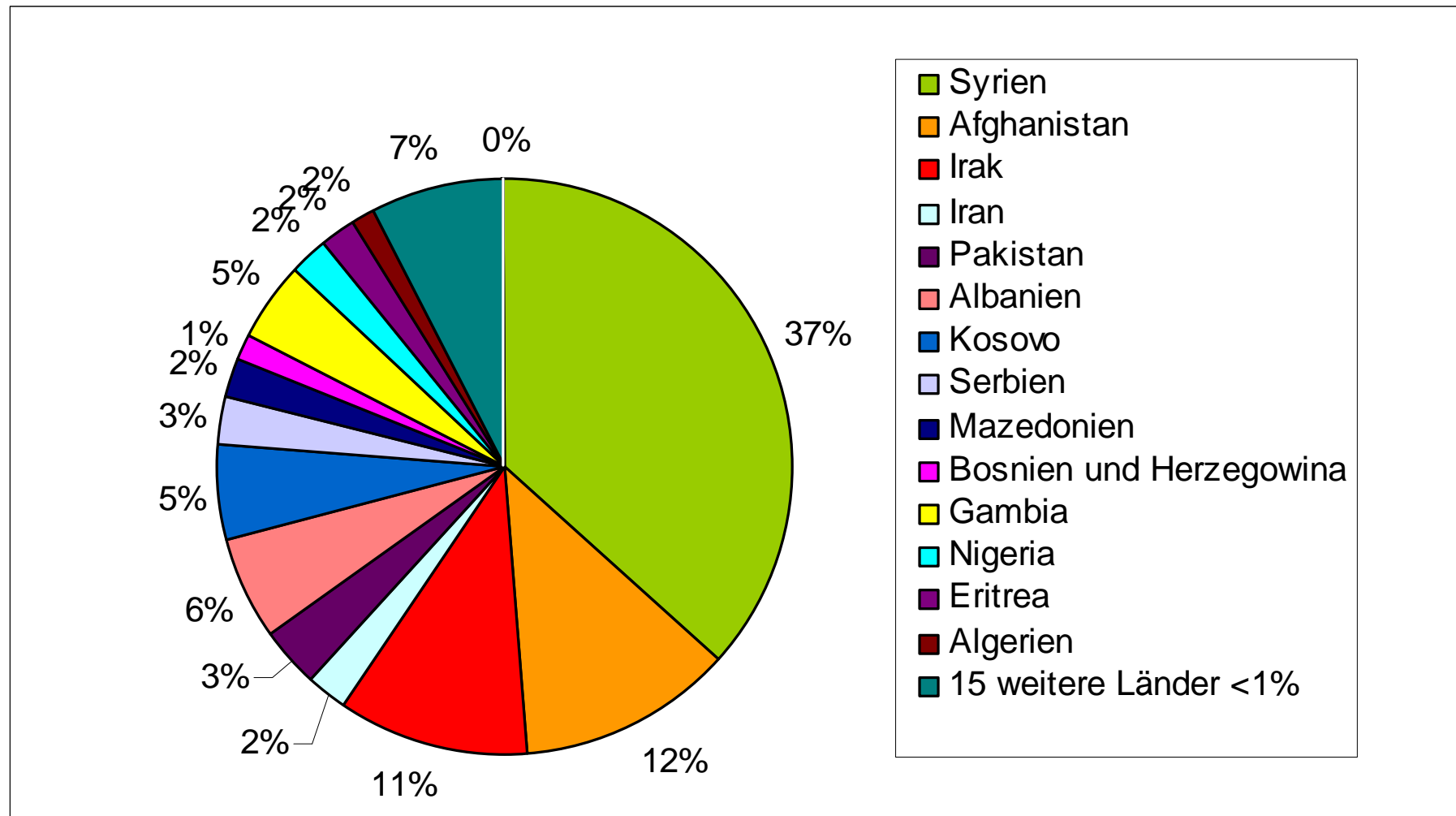
Baden - Württemberg

Wer ist gekommen bzw. kommt?

Wer wird bleiben?

Welchen Herausforderungen muss sich die
Gesellschaft stellen?

Erstanträge Asyl 2015 in Baden- Württemberg

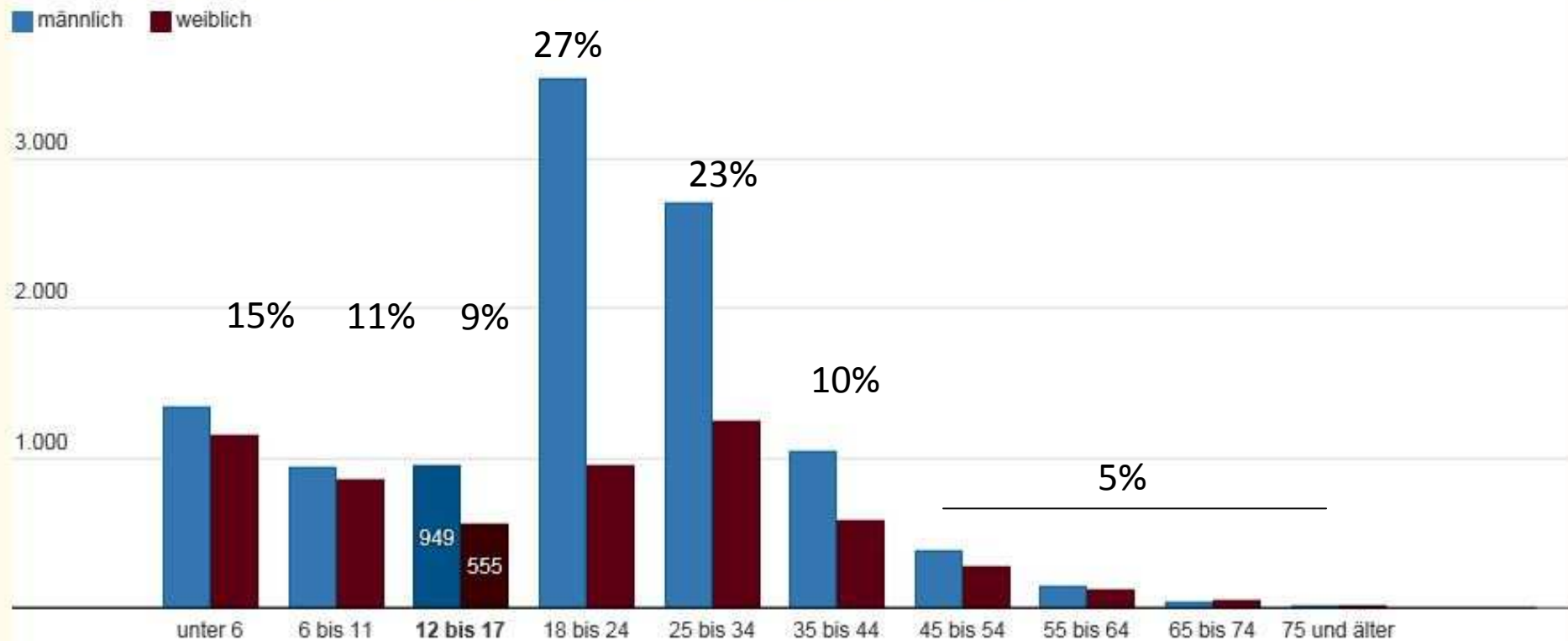


Quelle: Integrationsministerium BW

Geflüchtete in Baden-Württemberg:

Die folgende Grafik zeigt die Zusammensetzung der 16.858 Asylbegehrenden (für Erstanträge), die im ersten Quartal des Jahres 2016 in Baden-Württemberg aufgenommen wurden, nach Alter und Geschlecht.

Zusammensetzung der im 1. Quartal 2016 in Baden-Württemberg zugegangenen Asylbegehrenden (für Erstanträge) nach Alter und Geschlecht



Gesamt: 5.793 weiblich, 11.062 männlich

Quelle: Integrationsministerium BW

Frühkindliche Bildung

- Rechtsanspruch auf Kitaplatz und Sprachfördermaßnahmen
- Grün-Rot: Erhöhung der Mittel für Sprachförderung in Kitas um 4 Mio. Euro
- Kitabesuch hat einen positiven Effekt auf den später erreichten Bildungsabschluss

Aber:

- In vielen Kommunen fehlen Kita-Plätze
- Eltern scheitern bereits an der Antragstellung
- Die Entfernung der Flüchtlingsunterkunft zur Kita ist oft weit
- Je nach Herkunftsland werden die Plätze nicht angenommen

Recht auf Schulbildung in BW – aber nicht für alle!

- SchG: Schulbesuchspflicht erst nach sechs Monaten
- SV: Schulbesuchsrecht nicht für Kinder in der Erstaufnahme
- SchG: Kein Schulbesuchsrecht für Jugendliche nach dem 21. Geburtstag
- Schulbesuchsrecht für Sans-Papiers nicht genügend bekannt
- Bisher: Zuweisung zu VKL bzw. VABO nach Alter

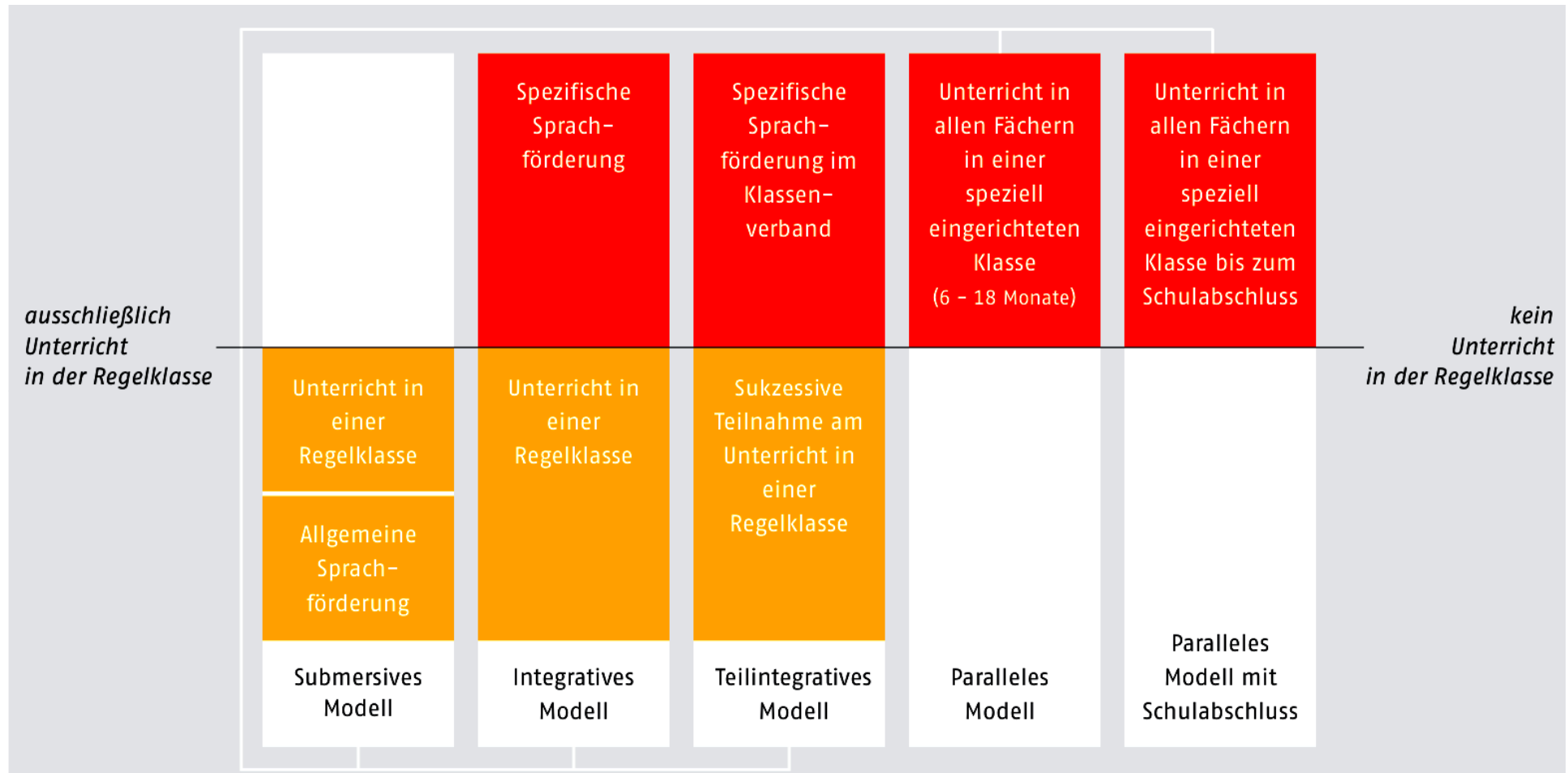
- Schulwahl: Geringes Wissen der Eltern über das deutsche Bildungssystem
- Teilhabe: Ausstattung mit Lernmaterial - BuT oft nicht bekannt

Bildungs- und Teilhabepaket (Kita, Hort, Schule)

Finanziert werden:

- 70 € + 30 € /Schuljahr für persönlichen Schulbedarf
 - Kosten für Teilnahme an Klassenausflügen und Klassenfahrten
 - 10 €/Monat für Teilhabe an Sport/ Kultur/Freizeit
 - ab 3 km Entfernung: Fahrtkosten zur Schule
 - Lernförderung (wenn Lernziel voraussichtlich erreicht werden kann)
 - Zuschuss zum Mittagessen (1 € Eigenanteil)
- Asylbewerber und Geduldete: Anspruch nach § 6 AsylbLG
 - Anerkannte Flüchtlinge: Anspruch wie Inländer
 - Sans-Papiers: Kein Zugang → Teilhabe und Schulbesuch erschwert

Modelle der Beschulung von neuzugewanderten SuS



Beispiele aus dem RP S:

Gymnasium 1:

- VKL: Zehn Stunden Deutsch als Zweitsprache
- VKL: Zehn Stunden Deutschsprachiger Fachunterricht (DFU)
- Zehn Stunden Unterricht in BK, Sport, Musik in der Regelklasse, in der ihre Schülerpaten sind

Gymnasium 2:

- Komplette Unterricht mit der deutschen Regelklasse
- Zusätzlich vier Stunden Deutsch als Zweitsprache
- Nach Bedarf: Begleitung durch Kooperationslehrkraft im Fachunterricht

Gymnasium 3:

- 20 Stunden Unterricht in Integrationsklasse (D, M, E)
- 1 Stunde selbstorganisiertes Unterricht nach Wochenplan
- Teilnahme am Unterricht der Regelklasse in BK, Musik, Sport

Steigende Schüler*innen – und Klassenzahlen

	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	Sep 15	Feb 16
VKL SuS	801 ca. 11500	834	894	1230	1653	1813 27281
VABO (ö&p) SuS			33	155	306	494 8227

- Problem 1: Lehrergewinnung
- Problem 2: Raumnot
- Problem 3: Qualifikation bzw. Qualifizierung der Lehrkräfte
- Problem 4: Unterstützungssysteme

Verteilung auf Schularten

Stand: Feb 2016	SuS	Klassen
Primarstufe	15.717	1.102
SBBZ Sek I	29	2
GMS SEK I	1.459	89
HS&WRS	8.517	515
RS	1.124	74
Gym Sek I	407	29
Summe Sek I	11.536	709
VABO	8.227	494

Wartelisten im Januar 2016

Primarbereich:
978 SuS

Sek I:
767 SuS

BS unter 18 J. : 1341 SuS

BS 18 - 21 J. : 1250 SuS

Situation der Kinder und Jugendlichen

- Die Sprache nicht zu verstehen ist kräftezehrend
- Für uns übliche kulturelle Selbstverständlichkeiten sind fremd, das verunsichert
- Schulische Sozialisation ist anders
 - selbständiges Lernen und Eigenverantwortung müssen erst gelernt werden
 - Mitbestimmung im schulischen Alltag ist unbekannt
 - Eltern können ihre Kinder beim Lernen und den schulischen Regeln nicht unterstützen
- Kinder erleben ihre Eltern im Alltag verunsichert bis hilflos
- Das Unterstützungssystem Familie fehlt bei vielen Kindern ganz
- Räumliche Enge, Lärm in der Unterkunft und materielle Not behindern das Lernen, die Erholung und soziale Kontakte
- Unsicherer Aufenthaltsstatus der Familie

Situation von Lehrkräften und Schul(leitung)en

- Fluktuation und Heterogenität in den Klassen
- Gruppengröße
- Zu wenig Zuweisungen für Gruppenteilung, Teamteaching, ...
- Fehlende Lehrwerke, Arbeitsbücher, Differenzierungsmaterial
- Überbuchte Fortbildungen/ Folgefortbildungen fehlen
- Einsatz von BerufsanfängerInnen/ QuereinsteigerInnen/
NichterfüllerInnen ohne ausreichende Vorqualifizierung
und/oder begleitendes Coaching
- Kommunikation mit Eltern ist erschwert
- Willkommenskultur der Schulgemeinde nicht immer gut

Bildung kann gelingen!

**Vorschläge des LAMA
für den Unterricht in VKL und VABO**

Ebene Schule

- Klassenlehrerprinzip im VABO
- Fester Klassenraum für jede Klasse
- Klassenteiler höchstens 15
- Eigene Gruppen für Alphabetisierung
- Lern- und Lehrmaterial in ausreichender Menge
- Bereitstellung von Differenzierungsmaterial durch das LS
- Stunden für Teamteaching an mehreren Stunden pro Tag

- Ehrenamtliche: Gruppenbildung und individuelle Unterstützung
- Patenklasse oder Patenschüler*innen
- Informationen für Eltern über das Bildungssystem in Herkunftssprachen

Ebene Unterstützungssysteme

- Multiprofessionelle Teams:
 - Sozialpädagog*innen nach dem Schlüssel 1:40
 - Dolmetscher*innen
 - Traumaexpert*innen
- DaZ-Lehrkräfte an Schulen bzw. mindestens DaZ-Berater*innen an SSÄ bzw. RPen
- Supervision und Coaching
- Anrechnungstunden für Elternarbeit und Kooperation mit Jugendmigrationsdiensten, Sozialarbeiter*innen, Ehrenamtlichen, ...

Lehreraus-, fort- und -weiterbildung

- Verpflichtend DaZ und sprachsensibler Fachunterricht im Studiengang für alle Lehrämter und Fächer
- DaZ als eigenes Lehrfach etablieren
- 3-tägige Einführungsveranstaltung in DaZ für alle Lehrkräfte ohne Ausbildung und Erfahrung
- Pädagogische Weiterbildung für Quereinsteiger*innen vor dem Einsatz in das Arbeiten mit heterogenen Gruppen
- Folgefortbildungen

Qualitätssicherung

- Unterricht an jedem Schultag und nach der Stundentafel des Jahrgangs
- 10 Stunden mindestens DaZ
- Kontinuierliche Integration in Regelklasse
- Verbindlicher Themenplan
- Auch nach dem Übergang in die Regelklasse Sprachförderung und Hausaufgabenhilfe

Forderungen und Vorschläge der Gewerkschaften für junge Erwachsene zur Integration in Arbeitsmarkt

- Zugang zu qualifizierten Sprachkursen sofort und unabhängig von Status und Bleibeperspektive
- Nachqualifizierungen für Berufserfahrene
- Berufliche Ausbildungen müssen den Sprachförderbedarf integrieren und Zeit dafür zur Verfügung stellen (2. Berufschultag, verlängerte Ausbildungszeit)
- Teilzeitausbildung, um Erwerbstätigkeit und Berufsausbildung parallel zu ermöglichen

Material

- Hanne Sha:
Flüchtlingskinder und jugendliche Flüchtlinge
- Globale Bildungskampagne:
Unterrichtsmaterial zum Thema „Bildung auf der Flucht“
- Zeitschrift Pädagogik 4'16:
Flüchtlinge in der Schule
- Heinrich Böll Stiftung:
Mal ehrlich! Flucht und Asyl in BW



Allianz für Weltoffenheit, Solidarität, Demokratie und Rechtsstaat – gegen Intoleranz, Menschenfeindlichkeit und Gewalt

AUFRUF:

*Die Würde des Menschen
ist unantastbar.*

- **Wohlfahrtsverbände: Paritätischer, AWO, Caritas, Diakonie, Rotes Kreuz, ...**
- **DGB-Gewerkschaften mit allen Mitgliedsgewerkschaften**
- **EKD, Dt. Bischofskonferenz, Zentralrat der Juden, Koordinationsrat der Muslime**
- **Bundesverband der Arbeitgeber (BDA)**
- **Deutscher Olympischer Sport Bund, Deutscher Kulturrat, Naturschutzring**

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!

Monika.Gessat@gew-bw.de